

A<sup>o</sup> 1638 Was dan das halb Jahr belanget So gaht daran ab was Jch an Wyn wyters empfangen und mit Ruodi Stokher zu verrechnen hab."

Es folgen noch einige Notizen Beats II. Zurlauben, welche die finanziellen Streitigkeiten mit seinem Bruder Heinrich I. zum Gegenstand haben:

"Nota. Er rechnet mier 100 gl. wegen Uli W ä b e r s deren ich einmal nit Zefriden bin bis des B e n g g e n 200 fr. richtig werdend.

Jtem 150 gl. noch wegen der pencionen fordert uff myn gegebne Handtschrift, wan er mier die Zeigen würdt, so will Jchs dan abrechnen. Sohns H e i n r i c h e n II. [Zurlauben, der damals studienhalber in Paris weilte] despence soll einmal an sein ohrt verpliben, dan ich Luth accordts [von 1636]<sup>1</sup> nüt daran schuldig bin."

1) s. AH 32/85

AH 58, 225

127

1638

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER SEINE FINANZIELLEN ANSPRUECHE GEGENUEBER SEINEM BRUDER, GARDEHPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN]

"Memorial der Rechnung mynes Bruoders ubersant den ...<sup>1</sup> Augusti 1638.

Alles myn Jnemen und schuldt Jn Summa bringt	3243 gl. 25 ss
Dargägen was er mier schuldig überall bis A <sup>o</sup> [16]37	5072 gl. 20 ss
Restiert mier	1829 gl. 35 ss

1806 lb. für den Sohn H e i n r i c h e n II. [Zurlauben, der damals studienhalber in Paris weilte] belangend bin Jch daran nüt schuldig, ich thuge es dan guot willens undt brächte doch in 18 Monaten nit mehr über die 20 Kronen als 630 gl.

100 gl. Uli W ä b e r s lass ich Jngestellt Pliben bis B e n g g 200 fr.

150 gl. Pencion plibt bis uf wysung myner handtschrift ...

A<sup>o</sup> [16]38 gegeneinander soll grechnet werden.

Actum Frytags den 13. August 1638.

Also hat er mit mier Abrechnen undt beschliessen wollen: Namlich für das A<sup>o</sup> [16]37 vollkhomen und 4 Monat Jn dem 1638 und darin abzogen 630 gl. wegen Sohn Heinrichen II. Zehrung.

100 gl. Ulin Wäbers

150 gl. Pencion

Und hätte mier gerestiert 1638 gl.

Aber Jch hab einmal nit Jnwilligen Können propter consequentiam.

Jtem furthin hatt er die meynung das geldt zuo erleggen wye es Jn Franckhrych gelte.

Jtem redt vom Monat Dezember [16]37 Jars der sye noch nit Zalt, drumben Rechne er nur 4 Monat dis Jars.

Also will Jch us quotem Willen wegen Sohn Heinrichen II. überflüssigen Verthuons zuo Leon [=Lyon, wo Heinrich II. 1636/37 studierte] dem Bruoder erschliessen lassen 500 gl.

V  
361

Demnach Ulin Wäbers 100 gl. so Veer mier umbs Benggen schuldt gwusse gschrift  
gebe.

So Restiert er mier vom 1637 Jar noch 1228 gl. 35 ss  
Undt Plibend die 150 gl. wegen Pencion Jngestellt bis er  
mir myn Handtschrifft Zeigen würdt.

Demnach für die 4 Monat Jn Jezigem Jar 690 gl.  
Thuot Summa Summarum 1818 gl. 35 ss  
Das soll er mier Zallen, woho nit so will Jch ohne Recht weder obige 600 gl.  
noch die 100 gl. Wäbers über mich nemmen. Auch vorbehalten haben andere umb-  
costen und schadens abtrag zuo suoohen. Danethin plibt er noch Jmerdahr ein  
Kostlichen Kraam schuldig."

1) Angabe des genauen Tages fehlt

---

AH 58, 226

128

[1637/1638]

ABRECHNUNG [BEATS II. ZURLAUBEN FUER GARDEHPTM. HEINRICH I.  
ZURLAUBEN]

---

s. AH 58/126 mit geringfügigen sprachlichen Abweichungen.

---

AH 58, 227

129

1636/1637

ABRECHNUNG [BEATS II. ZURLAUBEN FUER GARDEHPTM. HEINRICH I.  
ZURLAUBEN]

---

s. AH 58/72

---

AH 58, 228

130

[1637]

NOTIZEN<sup>1</sup> [BEATS II. ZURLAUBEN ZU EINEM GUELTBRIEF DER ELISABETH  
ZURLAUBEN] A

---

"Es sind Zwen Zins, ein Jeder thuot 18 gl. 30 ss, bringt zuosamen 37 1/2 gl.